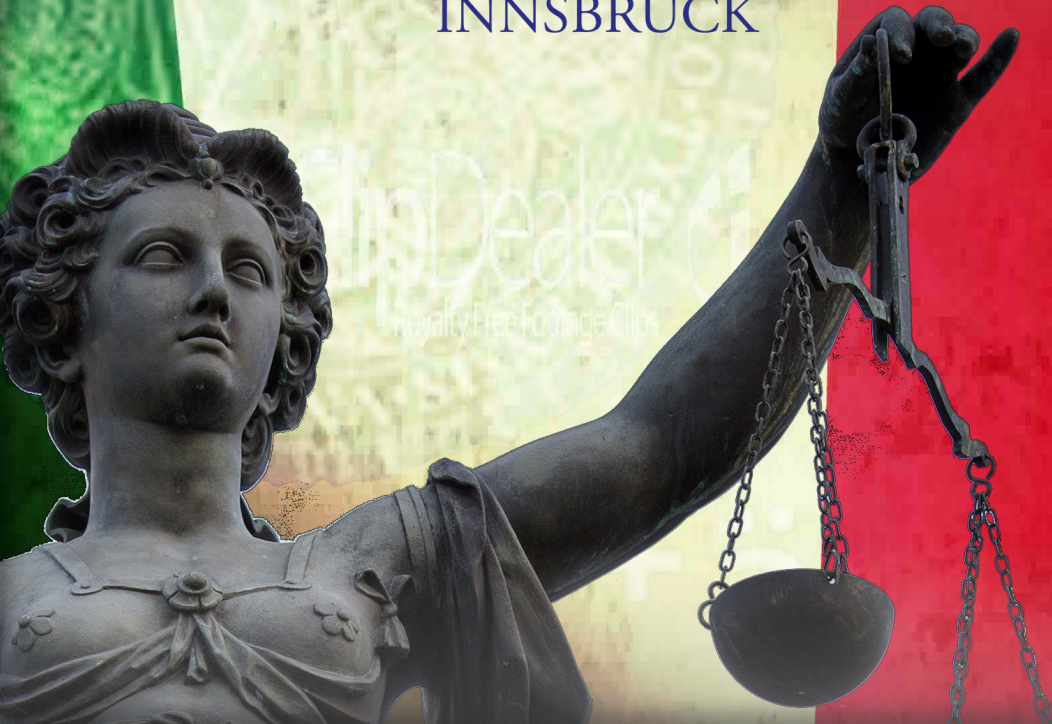


elsa

The European Law Students' Association

INNSBRUCK



ITALIENISCHER MOOT COURT 2014/2015



SPONSOREN UND UNTERSTÜTZER



Adv. Dr. Alfred Mulser
Adv. Dr. Rainer Demetz
Dr. Marco Manfrini
Dr. Bernhard Andrich

Rechtsanwaltskanzlei **MULSER Studio Legale**

Bozen I-39100 Bolzano / Südtirolerstraße 40 Via Alto Adige
Tel. 0471 300745 - 300732 / Fax 0471 303091
e-mail: info@mulser.eu
www.mulser.eu

ANWALTSKANZLEI STUDIO LEGALE
POBITZER

RIZ | ZIEGLAUER | ANWALTSKANZLEI
STUDIO LEGALE

rechtsanwälte
avvocati
lawyers

EGGER+PARTNER.

Alexander Knoll

Rechtsanwalt - Avvocato

SPONSOREN UND UNTERSTÜTZER



Ihr Partner für Recht & Kommunikation



elsa

The European Law Students' Association

INNSBRUCK



VORWORT

Willkommen zum ersten zweisprachigen Moot Court aus dem italienischen Zivilrecht!

Als weltweit größte Organisation von Jus-Studierenden bemüht sich die European Law Students' Association (ELSA) seit über 33 Jahren, die juristische Ausbildung durch verschiedene Aktivitäten zu bereichern und praxisnäher zu gestalten.

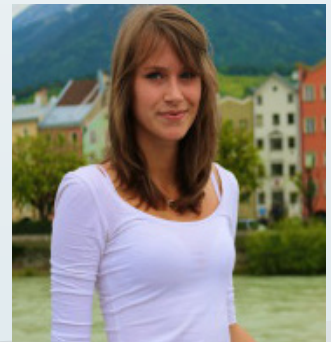
Zu unseren prestigeträchtigsten Events zählen unsere Moot Courts (simulierte Prozesse) aus dem Zivilrecht. Dieses Projekt wurde nun erstmalig zweisprachig auch für das italienische Diplomstudium für das Sommersemester 2015 von ELSA in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck organisiert. Geleitet und unterstützt wird das Projekt dabei von Herrn Dr. Aschbacher.

Diese Veranstaltung bietet den Studierenden im Rahmen einer fiktiven Gerichtsverhandlung eine hervorragende Gelegenheit erlerntes Wissen im Bereich des Zivilrechts in die gerichtliche Praxis umzusetzen. Konkret werden 18 StudentInnen, welche in 3er Teams gegeneinander antreten werden, erstmalig die Chance bekommen auf der Basis eines fiktiven Falles einen aussagekräftigen und praxisbezogenen Schriftsatz zu verfassen und jenen im Rahmen einer mündlichen Revisionsverhandlung gegenüber ihren Gegnern und einer Jury zu präsentieren. Die Leistung der Studierenden wird dabei von einem Richtersentat, bestehend aus Herrn Prof. Eccher, sowie aus Richter Dr. Weissteiner (Richter am Landesgericht Bozen) und Rechtsanwalt Herrn Avv. Pallaver, bewertet werden. Die Schlussverhandlung findet im Schwurgerichtssaal des Landesgerichts Bozen am 27.05.2015 statt und wird am Abend mit der Siegerehrung, welche in der Freien Universität Bozen stattfinden wird, gekrönt werden.

An dieser Stelle möchten wir uns nun bei all jenen bedanken, die uns bei der Organisation unterstützt haben und uns mit viel Engagement zur Seite standen. Unser Dank gilt unseren Projektpartnern, den Seminarleitern, den betreuenden RechtsanwältInnen und der Jury, für ihre professionelle Betreuung und angenehme Zusammenarbeit.

In diesem Sinne wünschen wir den Teams viel Erfolg bei der mündlich ausgetragenen Verteidigung ihres Schriftsatzes vor dem Richtersentat und Ihnen viel Spaß beim Mitverfolgen der Verhandlungen!

Lisa Masten
President ELSA Innsbruck
2014/2015



GRUSSWORTE

„Ein universitäres rechtswissenschaftliches Studium - konkret das Integrierte Diplomstudium der Rechtswissenschaften an der Universität Innsbruck gemeinsam mit der Universität Padua - vermittelt den angehenden Juristen und Juristinnen eine grundlegende Ausbildung in den traditionellen juristischen Fächern. Die Lehrveranstaltungen sind aufbauend und systematisch gestaltet. Dabei sollen die historischen Grundlagen des Rechts im Ausmaß eines vernünftigen Verhältnisses zum geltenden Recht, das Erlernen des juristischen Begriffsverständnisses und der methodischen Eigenheiten des juristischen Arbeitens, sowie hier auch die Zweisprachigkeit Deutsch/Italienisch einen festen Platz haben. Dies alles steht natürlich im Dienste einer effizienten Berufsvorbildung, doch kann man von dieser ersten Phase der juristischen Ausbildung noch nicht verlangen, dass die Studierenden dadurch schon einen wirklichen und konkreten Einblick in die praktischen Abläufe der späteren beruflichen Tätigkeit gewinnen. Auch wenn natürlich Rechtspraktiker in die Ausbildung einbezogen werden und der Rechtsstoff auch durch die Besprechung von Übungsfällen und Gerichtsentscheidungen vermittelt wird, so kann dies niemals die wirkliche Beteiligung an einem „Fall“ ersetzen.

Unter diesem Aspekt erscheint die Abwicklung von Moot Courts, also fiktiver Gerichtsprozesse zu didaktischem Zweck eine ideale Möglichkeit, theoretisches Studium mit praktischem Berufseinblick zu verbinden. Hier sehen die Studierenden tatsächlich, wozu und wie sie das erlernte Wissen gebrauchen können. Dazu kommt die Chance, weitere Fähigkeiten wie die Kunst des schriftlichen Formulierens, der Rhetorik und des Arbeitens im Team zu erwerben. Die Vorbereitung der Moot Courts bietet den weiteren Vorteil, mit den betreuenden Lehrenden in einen näheren und persönlicheren Kontakt zu treten und in Gestalt der betreuenden RechtsanwältInnen und der entscheidenden RichterInnen, bereits Vertreter der Rechtspraxis frühzeitig kennen zu lernen.

Es freut mich sehr, dass in diesem Semester erstmals eine Moot Court Veranstaltung aus dem italienischem Zivilrecht von ELSA Innsbruck gemeinsam mit dem Institut für Italienisches Recht und der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität

GRUSSWORTE

Innsbruck veranstaltet wird. Die Teams werden wiederum von engagierten RechtslehrerInnen vorbereitet und von erfahrenen RechtsanwältInnen begleitet werden. Wir erwarten eine spannende Konkurrenz zu zivilrechtlich brisanten Fällen.

Ich möchte an dieser Stelle allen Iniziatoren und Organisatoren, den Kolleginnen und Kollegen, den betreuenden RechtsanwältInnen und den RichterInnen sowie natürlich auch den teilnehmenden Studierenden für ihren Einsatz und Beitrag zum Gelingen des neuen Moot Courts danken. Ich bin überzeugt, dass wir auf diese Art gemeinsam einen nicht zu unterschätzenden „Ausbildungsmehrwert“ schaffen können. Dem Siegerteam darf ich schon im Voraus herzlichst gratulieren.“



Univ.-Prof. Dr. Bernhard Eccher



AKADEMISCHE BETREUUNG



Dr. Kurt Aschbacher **Schirmherr des Projekts**

„Diese Möglichkeit, vor Gericht ein simuliertes Verfahren als „Anwalt“ zu vertreten, und mit renommierten Südtiroler Rechtsanwältinnen in Kontakt zu treten, ist eine einzigartige Chance, welche man sich als Studierende/r nicht entgehen lassen sollte. Es kostet zwar einige Anstrengungen, doch der praktische Nutzen sowohl für das Studium, als auch für die nachfolgende berufliche Laufbahn ist unbezahlbar. Daher kann ich nur jede/r Studierenden/m raten, derartige Angebote wahrzunehmen, und dabei wertvolle Erfahrungen zu sammeln.“



Assistenzprofessor **Mag. iur., Dr. iur., LL.M. (Yale) Gregor** **Christandl**

Lehrbeauftragter Moot Court SS15

„Als ich von ELSA Innsbruck angesprochen wurde, ob ich diese Initiative für einen Moot Court Italienisches Recht unterstütze, war ich sofort begeistert. Ein Moot Court eröffnet unseren Studierenden des Italienischen Rechts eine völlig neue Perspektive auf das Recht. Durch die Übung am konkreten Fall erwerben die Teilnehmer rhetorische und fachliche Kompetenzen, die sie in ihrer späteren beruflichen Praxis mit Gewinn einsetzen können. Darüber hinaus ermöglicht diese Initiative einen ersten Kontakt mit renommierten Südtiroler Anwaltskanzleien, die für einige der vielen talentierten und begeisterten Teilnehmer wohl auch die ersten Ausbildungsstätten werden könnten. Das Zustandekommen dieses Moot Courts ist in erster Linie der Initiative und dem großen Einsatz der Vertreter und Vertreterinnen von ELSA Innsbruck zu verdanken!“

PROJEKTLEITUNG



Lisa Masten
ELSA Innsbruck

„Eine unbezahlbare Erfahrung für alle Studierenden neben ihrem Studium nicht nur erste praxisrelevante Verhandlungstaktiken zu erlernen und somit ihr über die Jahre erlerntes Wissen in die Tat umsetzen zu können, sondern gleichzeitig die Chance zu bekommen, in ihrer zukünftigen Arbeitswelt erste Kontakte zu knüpfen. Früh übt sich, wer ein Meister werden will! “

RHETORIK UND SPRACHTRAINING



Univ.-Ass. Mag. Rainer Silbernagl



Univ.-Ass. Mag. Gerhard Andreas Schedler, MBL

MOOT COURT - EINE CHANCE

...VON DER THEORIE ZUR PRAXIS



assoz.-Prof. Mag.a Dr. Margareth Helfer

„Ziel des Moot Court ist es, Studierenden die Möglichkeit zu geben, durch das Vertreten einer Partei (Kläger – Beklagter) in einem fiktiven Prozess das erlernte theoretische Wissen im Wettbewerb mit Kolleginnen praktisch anzuwenden und die eigenen Fähigkeiten zu stärken und auszubauen. Gerade für die Ausübung von Rechtsberufen sind neben der Fachkenntnis selbstbewusstes Auftreten und rhetorische Fähigkeiten unerlässlich. Die Vorbereitung und Durchführung des Moot Court in deutscher und italienischer Sprache gibt zudem Gelegenheit dazu, die Zivil- und Zivilprozessrechtsterminologie zu schulen und zu vertiefen.“

ao.Univ.-Prof. MMag.a Dr. Esther Happacher

“Der Moot Court ist eine hervorragende Gelegenheit für unsere Studierenden, das erlernte Wissen in die Praxis umzusetzen und dabei weitere Fähigkeiten zu erwerben und zu vertiefen, die in für das Berufsleben unerlässlich sind: fachliche Kompetenz, Rhetorik, Auftreten und Engagement. Zugleich eröffnet der unmittelbare Kontakt zur juristischen Berufswelt neue Perspektiven für die TeilnehmerInnen. Als Studienbeauftragte für das Studium des Italienischen Rechts gilt mein Dank allen, die diese Bereicherung des Studiums ermöglichen.“



RICHTERSENAT



Dr. Thomas Weissteiner
(Vorsitz Richtersenat)

„Ein spannendes Projekt und eine erfrischende Möglichkeit für Studierende, ihre theoretischen Kenntnisse am Ort der Praxis, am Landesgericht, anzuwenden und gegen eine reale Gegenseite durchzusetzen.“



Avv. Andrea Pallaver

„... denn schließlich geht das Probieren NEBEN dem Studieren!“



Univ.-Prof. Dr. Bernhard Eccher

„Moot Courts sind nicht nur eine moderne Art der juristischen und verhandlungstechnischen Didaktik, sie bringen auch Studierende und Anwälte frühzeitig in einen für beide Seiten nützlichen Kontakt im Rahmen von Jobsuche und Jobangeboten!“

SACHVERHALT UND AUFGABENSTELLUNG

FALL: EUTHANASIE - EUTANASIA

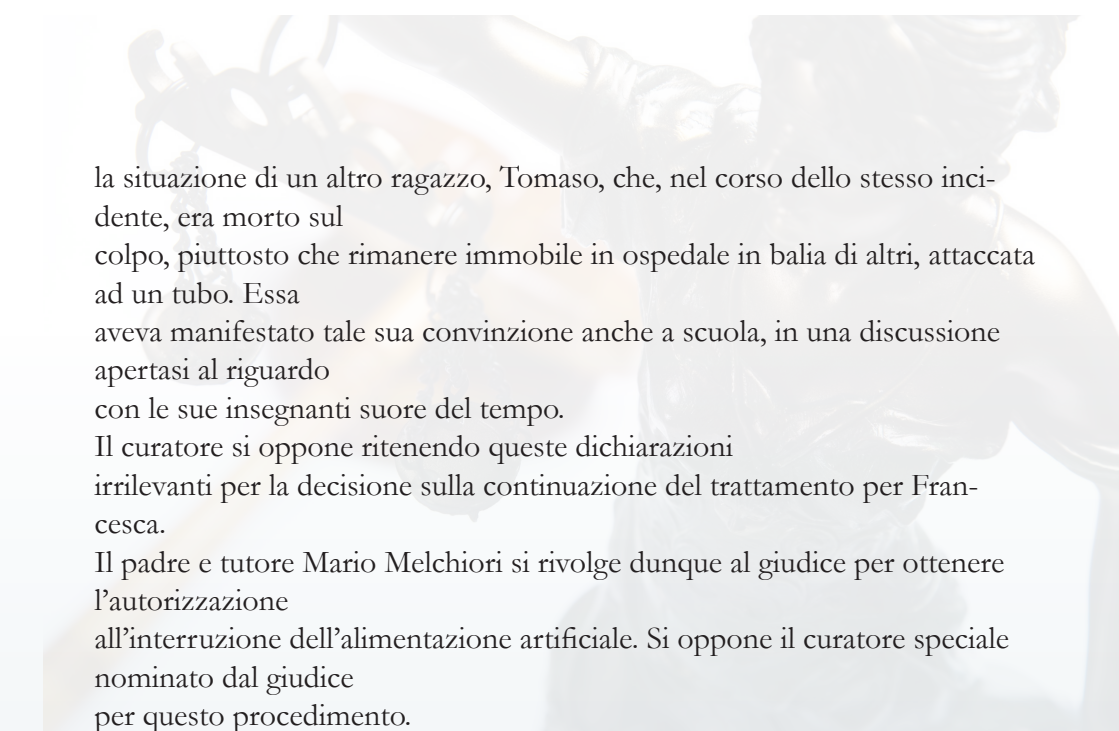
Francesca Melchiori nasce a Monza, in Lombardia, il 25 aprile 1986.

Il 18 gennaio 2008, quando ha 21 anni e si è da poco iscritta alla facoltà di architettura di Milano, Francesca perde il controllo della sua macchina mentre sta ritornando da una festa in un paese vicino a Monza. Colpisce un palo della luce e un albero, subendo gravissimi danni al cervello e una frattura alla colonna vertebrale. Quando viene raggiunta dai soccorritori è già in coma. Nelle prime ore dopo l'incidente, i medici fanno tutto quanto possibile per salvarle la vita. Dichiarata fuori pericolo, poche ore dopo l'incidente, i medici spiegano ai genitori che per poter determinare i danni subiti dal cervello è necessario attendere 48 ore. Francesca non esce più dal coma e nell'aprile 2008, viene dimessa dal reparto di rianimazione, rimanendo incosciente.

Dodici mesi dopo viene fatta la diagnosi che si rivela definitiva: stato vegetativo permanente a causa di un trauma cranico-encefalico e della degenerazione dei tessuti.

Mario Melchiori, il padre di Francesca, viene di seguito nominato tutore di sua figlia. Dopo quattro anni, nell'aprile 2013, non potendo e non volendo più tollerare la situazione commiserabile di sua figlia, Mario Melchiori si rivolge al tribunale di Monza per ottenere l'autorizzazione all'interruzione dell'alimentazione artificiale di Francesca, affermando che tale trattamento costituisce un accanimento terapeutico in contrasto con l'articolo 32 della Costituzione.

Dal Tribunale viene nominato un curatore speciale per Francesca il quale si oppone alla richiesta del tutore. Dalla deposizione di tre amiche di Francesca quali testimoni assunte nel procedimento emerge tuttavia che Francesca era rimasta profondamente scossa quando, tempo prima del suo incidente aveva, fatto visita in ospedale all'amico Marco, in coma a seguito di un sinistro stradale. In quell'occasione Francesca aveva così dichiarato di ritenere preferibile

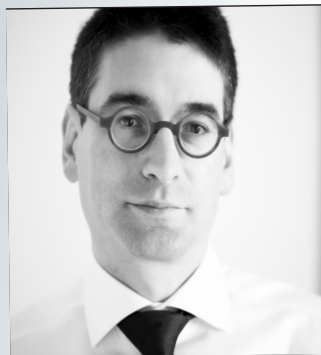


la situazione di un altro ragazzo, Tomaso, che, nel corso dello stesso incidente, era morto sul colpo, piuttosto che rimanere immobile in ospedale in balia di altri, attaccata ad un tubo. Essa aveva manifestato tale sua convinzione anche a scuola, in una discussione apertasi al riguardo con le sue insegnanti suore del tempo. Il curatore si oppone ritenendo queste dichiarazioni irrilevanti per la decisione sulla continuazione del trattamento per Francesca. Il padre e tutore Mario Melchiori si rivolge dunque al giudice per ottenere l'autorizzazione all'interruzione dell'alimentazione artificiale. Si oppone il curatore speciale nominato dal giudice per questo procedimento.

Kläger

Team: Contrariis Reiectis

betreut von
RA Alexander Knoll
Kanzlei Knoll



Francesca Pierri



Valentina Obrist



Nadine Ellecosta

Beklagte

Team: Lege Artis-a Regola D` Arte

betreut von

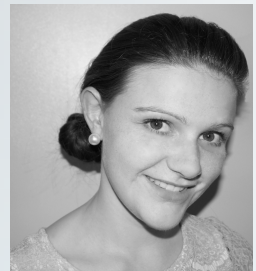
RA Arno Kornprobst
Anwaltskanzlei Pobitzer&Partner



Anna Linter



Lisa Certano



Karin Trenkwald

Alexander Knoll

Rechtsanwalt - Avvocato

Rechtsanwalt Alexander Knoll führt seit über drei Jahren eine eigene Kanzlei und war zuvor nach seinem Rechtswissenschaftsstudium in Innsbruck für über zehn Jahre in einer renommierten Anwaltskanzlei in Meran tätig.

Seine Kanzlei hat ihren Sitz in Meran und eine Außenstelle in Lana.

Die Kanzlei hat ihren Schwerpunkt in der außergerichtlichen und gerichtlichen zivilrechtlichen Betreuung der Klienten, mit besonderer Berücksichtigung von Problematiken, die mit dem Schutz von geistigem Eigentum, Vertragsrecht, Agrarrecht, Familien- und Erbrecht, Schadensersatzrecht und Arbeitsrecht verbunden sind.

Die Kanzlei betreut ihre Klienten ebenfalls in der strafrechtlichen Verteidigung, im Bereich der allgemeinen grenzübergreifenden Rechtsberatung und begleitend in verwaltungsrechtlichen Anliegen.

Rechtsanwalt Alexander Knoll berät in deutscher, italienischer und englischer Sprache.

Neben der regelmäßigen obligatorischen Fortbildung hat Rechtsanwalt Alexander Knoll die Ausbildung zum Mediator und eine Spezialisierung im Bereich des gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 231/2001 absolviert.

Rennweg 18 Via delle Corse
I – 39012 Meran/o (BZ)
T. +39 0473 233032
F. +39 0473 276248
info@knoll-law.eu

Meranerstraße | Via Merano 5
I – 39011 Lana (BZ)
T. +39 0473 563044
F. +39 0473 276248
info@knoll-law.eu



„Aus der Sicht der anwaltschaftlichen Praxis ist es sehr interessant zu sehen, welchen Zugang Studentinnen und Studenten zu einem praktischen Fall suchen und finden. Aus diesem Grund ist das Mitwirken bei dem Projekt „Moot Court“ eine interessante und bereichernde Erfahrung nicht nur für die teilnehmenden Studentinnen und Studenten, sondern auch für die betreuenden Anwälte und Anwältinnen.“

RA Alexander Knoll



ANWALTSKANZLEI STUDIO LEGALE POBITZER



Anwaltskanzlei Studio Legale Pobitzer
Dantestraße 12/4
39100 Bozen (BZ)
Südtirol/Italien

Tel.: +39 0471 97 85 75

Fax: +39 0471 97 00 62

E-Mail: infopobitzer.it

Theaterplatz 21
39012 Meran (BZ)
Südtirol/Italien

Tel.: +39 0473 49 06 04

Fax: +39 0473 06 83 34

E-Mail: infopobitzer.it

Beratung, die Grenzen überwindet.

„Praktischer Nutzen zählt mehr als Obsiegen – eine Erfahrung aus dem Moot Court für das, auch berufliche, Leben.“

RA Arno Kornprobst



Seit nunmehr bereits über 100 Jahren – die Gründung erfolgte im Jahr 1906 – ist die Kanzlei Pobitzer in Bozen tätig.

Von der Ausrichtung her sind wir eine überwiegend im Zivilrechtsbereich tätige Kanzlei. Breiten Raum nimmt dabei, neben der Prozessführung jeglicher Art in allen gerichtlichen Instanzen, die außergerichtliche Tätigkeit ein, zumal wir auch in klassischen Streitfällen stets, vor allem im Sinne unserer Mandanten, außergerichtliche Lösungen, auch in Mediationsform, bevorzugen und anstreben. Daneben bieten wir Beratungs- und gerichtliche Beistandsleistungen im Verwaltungs- und im Strafrecht an.

An der Schnittstelle zwischen deutschem und italienischem Kulturraum gelegen ist unsere anwaltschaftliche Tätigkeit nicht nur dem italienischen Rechtsverkehr, sondern traditionell auch stark grenzüberschreitenden Rechtsfragen gewidmet, insbesondere dem Handels- und Wirtschaftsrecht.

Zuhören und Arbeit im Team haben Tradition. Um eine lückenlose Betreuung unserer Mandanten zu gewährleisten, werden Anliegen in der Regel nach dem Vier-Augen-Prinzip von zwei Rechtsanwälten bearbeitet.

Die ständige Fortbildung aller Rechtsanwälte und Mitarbeiter der Kanzlei stellt sicher, dass wir die an uns herangetragenen Aufgaben unter Berücksichtigung der sich stetig ändernden Gesetze und andauernd im Fluss befindlichen Rechtsprechung lösen können.

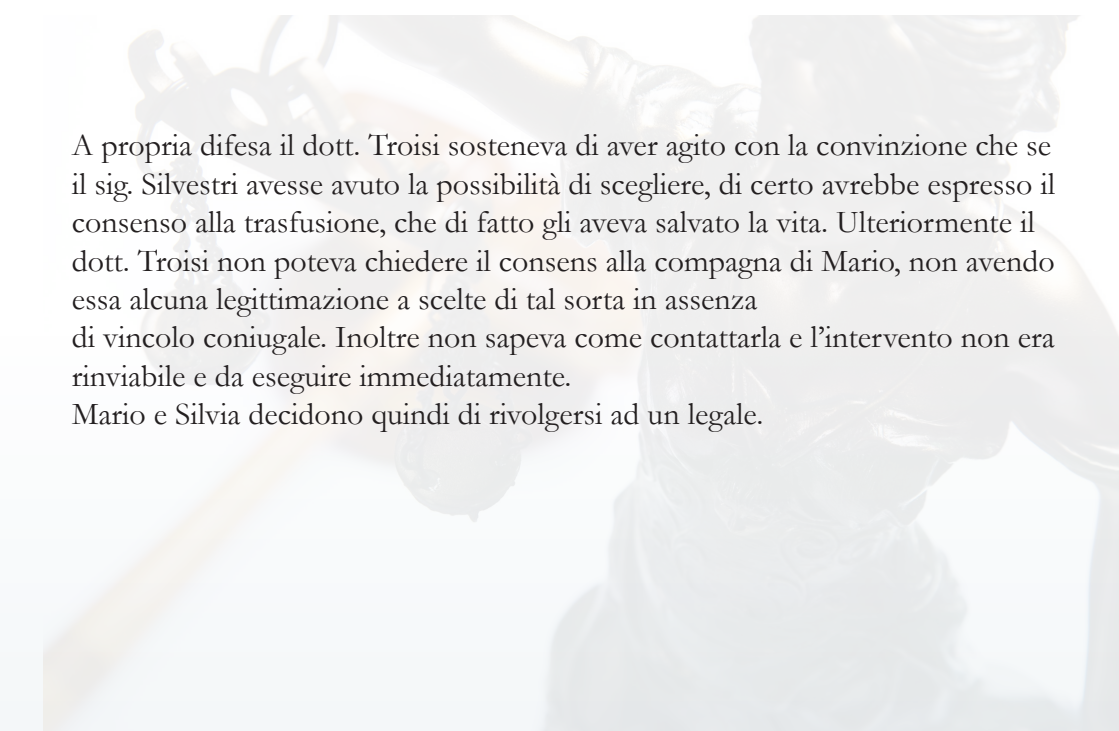
Was die Kanzleistruktur anlangt, bilden wir ein Team von sieben PartnerInnen und zurzeit sieben juristischen MitarbeiterInnen.

Weitere Informationen sind auf unserer Internetseite <http://www.pobitzer.it> einschbar.

SACHVERHALT UND AUFGABENSTELLUNG

FALL: ZEUGEN JEHOVAS-TESTIMONI DI GEOVA

Mario Silvestri è un uomo di 53 anni, convivente more uxorio con Silvia Cappello. Entrambi sono “Testimoni di Geova”, quale confessione che praticano attivamente. Nel luglio del 2014 il Sig. Silvestri era ricoverato presso la struttura medica pubblica “Clinica Serena” per un controllo periodico e di routine al rene, avendo perso l’altro per un sinistro stradale subito in giovane età (1986). Per l’espletamento di tutte le analisi era previsto un ricovero di 3 giorni. Il Sig. Silvestri, ligio alle regole imposte dalla sua confessione, non appena l’infermiere di turno si presentava il primo giorno per raccogliere i dati del paziente, faceva apporre sulla sua cartella clinica, la dicitura “niente sangue”. Un tanto affinché fosse chiaro e visibile che non voleva assolutamente trasfusioni di sangue, perché non ammesse dalla sua religione. Dato il periodo estivo le finestre della camera del sig. Silvestri venivano tenute aperte per qualche ora sia la mattina che il pomeriggio. Verso le ore 11, mentre il sig. Silvestri era a letto in attesa della visita della medico curante, veniva punto da un’ape che era entrata in camera. A causa di tale puntura il Sig. Silvestri subiva un immediato e gravissimo shock allergico. La moglie Silvia non era presente in quel momento. Era invece presente in camera il medico dott. Troisi, il quale, rilevata la criticità della situazione e consapevole come tale shock potesse gravemente danneggiare gli organi del paziente, ed in modo particolare l’unico rene rimasto al sig. Silvestri, decideva autonomamente di effettuare subito un intervento. Nel corso di tale intervento veniva anche somministrata una trasfusione di sangue. Tale immediato intervento salvava la vita del sig. Silvestri. Non appena il Sig. Silvestri e la sua compagna Silvia apprendevano dell’avvenuta trasfusione, si adiravano con il medico e con la struttura sanitaria per non aver rispettato il volere espresso chiaramente dal paziente a non voler ricevere trasfusioni. A causa della stessa i due venivano successivamente anche allontanati con vergogna dalla comunità di Testimoni di Geova che frequentavano.



A propria difesa il dott. Troisi sosteneva di aver agito con la convinzione che se il sig. Silvestri avesse avuto la possibilità di scegliere, di certo avrebbe espresso il consenso alla trasfusione, che di fatto gli aveva salvato la vita. Ulteriormente il dott. Troisi non poteva chiedere il consenso alla compagna di Mario, non avendo essa alcuna legittimazione a scelte di tal sorta in assenza di vincolo coniugale. Inoltre non sapeva come contattarla e l'intervento non era rinviabile e da eseguire immediatamente.

Mario e Silvia decidono quindi di rivolgersi ad un legale.

Kläger

Team: Azzecca-Garbugli F.J.H

betreut von

RA Peter Winkler
Kanzlei Winkler



Camilla Chini



Maximilian Dallago



Elisabeth Egger

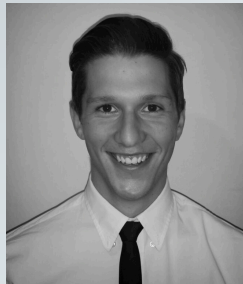
Beklagte

Team: Advocati Diaboli

betreut von
RA Markus von Zieglauer
Kanzlei Ritz und Zieglauer



Ernest Cuccarollo



Christian Nones



Michael Grünberger

RA DDr. **Peter Winkler LL.M.**
RA Dr. **Silvia Winkler Ph.D.**
RA Dr. **Silvia Deltedesco**



Wir sind ein junges und motiviertes Team bestehend aus drei Rechtsanwälten und zwei Rechtsanwaltsanwärtern und sind seit Jahren im zweisprachigen Rechtsverkehr (italienisch-deutsch) tätig. Unseren inländischen und ausländischen Mandanten stehen wir sowohl beratend als auch Prozess führend zur Seite.

Sämtliche Mitarbeiter unseres Teams verfügen über eine zweisprachige Juristenausbildung und Erfahrungen in mehreren Rechtskulturen.

Wir beraten Unternehmen (vom Kleinbetrieb über den mittelständischen Betrieb bis hin zum Großkonzern), öffentliche Verwaltungen und Privatpersonen in zivilrechtlichen und damit zusammenhängenden verwaltungsrechtlichen Belangen, sind im gesamten italienischen Staatsgebiet tätig, verfügen über ein Beraternetzwerk im Inland und deutschsprachigen Ausland und bilden uns regelmäßig weiter.

Unser Team ist im Interesse der Mandanten um eine zügige und praxisgerechte Problemlösung bemüht.

Im Beratungsfall und im Streitfall (sowohl Prozess führend als auch als Mediatoren / Schiedsrichter) erbringen wir unsere Dienstleistungen in folgenden Bereichen: Baurecht, Immobilienrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Vertragsrecht, Schadenersatzrecht, Erbrecht, Familienrecht, Forderungseinbringung und Zwangsvollstreckung.

Unsere Kanzlei befindet sich in Brixen – Südtirol.

www.ra-winkler.it
peter.winkler@ra-winkler.it

Stadelgasse 12
I-39042 Brixen (BZ)

Tel. 0039-(0)472-200273
Fax 0039-(0)-472-209707

„Moot Courts sind eine einmalige Chance für Studierende, in enger Zusammenarbeit mit Professoren, Anwälten und Richtern die juristische Praxis zu erleben und zu erlernen.

Der direkte Kontakt mit den Menschen, die juristische / rechtswissenschaftliche Berufe ausüben, ermöglicht eine bessere Einsicht in das Arbeitsleben und erleichtert die spätere Berufswahl. Er ermöglicht ein Verständnis zu erlangen für praktische Abläufe und Entscheidungen.

Und ganz nebenbei wird der Eifer geweckt, den Moot Court zu gewinnen und als siegreiche Prozesspartei hervorzugehen; dies ist ein Ansporn, die eigene Argumentation noch weiter zu vertiefen und zu verbessern und fördert gleichzeitig die Festigung der eigenen juristischen Kenntnisse.

Aus der Sicht eines teilnehmenden Rechtsanwaltes sind Moot Courts daher sinnvoll und spannend und die Arbeit mit den jungen angehenden Juristen bietet Abwechslung und macht Spaß / bereitet Freude.“

RA Peter Winkler





RIZ | ZIEGLAUER | ANWALTSKANZLEI STUDIO LEGALE

I-39100 Bozen - Bolzano
Dominikanerplatz 35 - P.zza Domenicani, 35
T +39 0471 977 555 - F +39 0471 977 556

I-39031 Bruneck - Brunico
Am Graben 12 - Bastioni, 12



Die Anwaltskanzlei Riz-Ziegler wurde von RA Prof. Dr. Roland Riz gegründet und ist tätig in den Bereichen Zivilrecht, Strafrecht, Verwaltungsrecht und Familienrecht.

In der Kanzlei arbeiten:

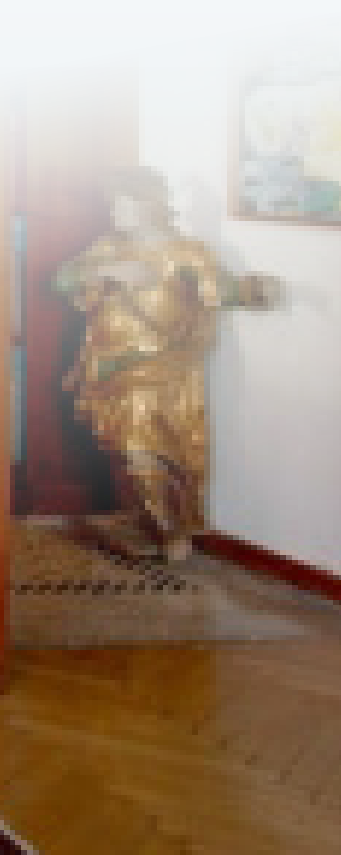
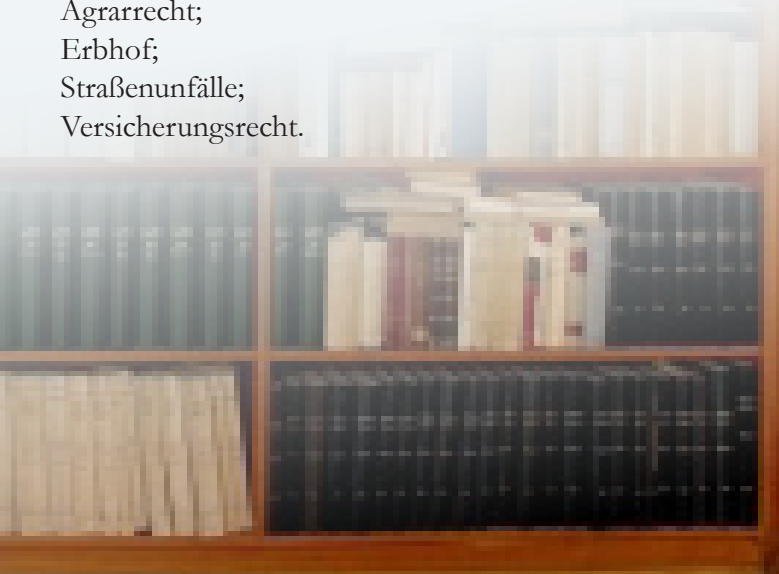
RA Dr. Michaela Riz, RA Dr. Markus von Ziegler, RA Dr. Elisabeth Kuppelwieser, RA Dr. Angelika Oberhollenzer, Dr. Martin Grandi, Frau Christine Giuliani und Frau Sieglinde Haas.

Die Kanzlei bietet Beistand bei der Ausarbeitung und beim Abschluss von Verträgen an, sowie Vertretung vor Gericht: beim Landesgericht, Oberlandesgericht, Kassationsgerichtshof, Verwaltungsgericht, Staatsrat, Rechnungshof und bei der Steuerkommission.



Tätigkeit

Die Kanzlei beschäftigt sich mit:
außergerichtlicher Beratung;
Erbschaftssachen;
testamentarische Amtsvorgänge;
Scheidungen und Trennungen;
Haftpflcht;
Handels- und Immobilienrecht;
Agrarrecht;
Erbhof;
Straßenunfälle;
Versicherungsrecht.



SACHVERHALT UND AUFGABENSTELLUNG

FALL: PFLEGEKIND-BAMBINO IN AFFIDAMENTO

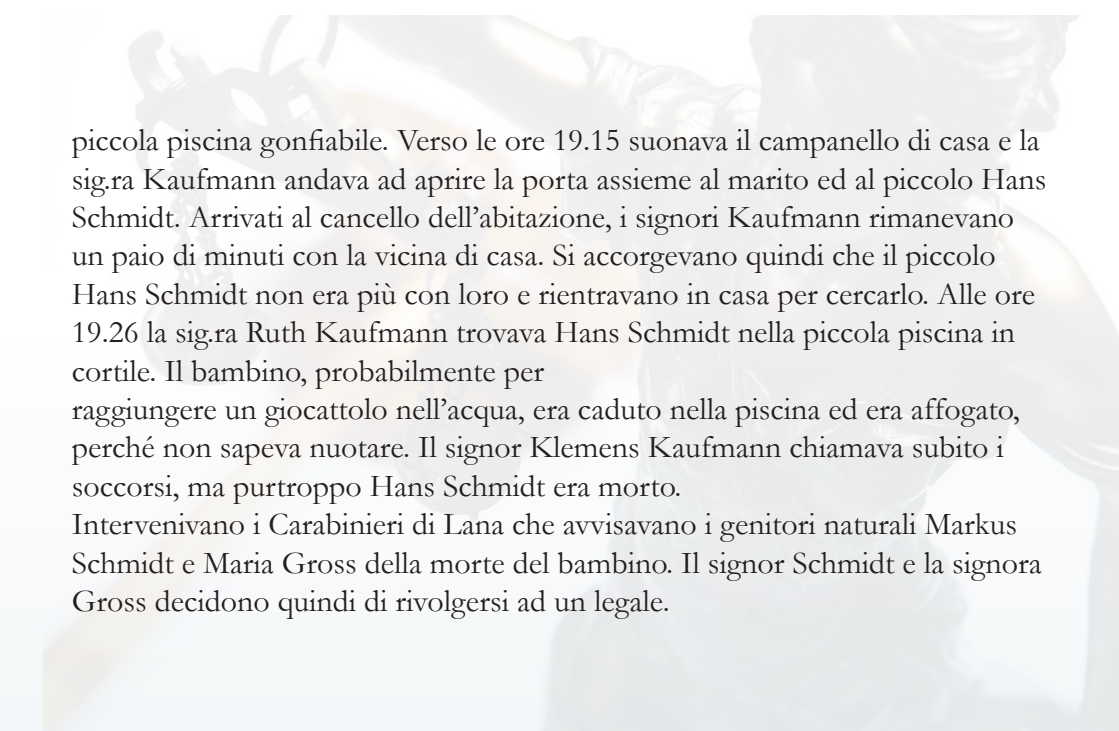
Il signor Schmidt Markus e la sig.ra Gross Maria, residenti a Lana, avevano una relazione (senza essere sposati) dalla quale il giorno 23.07.2012 nasceva un bambino di nome Hans, che veniva anche riconosciuto da parte del padre naturale sig. Schmidt. Il rapporto tra il sig. Schmidt e la sig.ra Gross era da sempre molto difficile, caratterizzato da violenti litigi e minacce. La sig.ra Gross aveva problemi psichiatrici ed era seguita dai Servizi Sociali del Comune di Lana; all'epoca, più di una volta la sig.ra Gross aveva riferito l'intenzione di interrompere la gravidanza, poi però portata a termine.

Il piccolo Hans veniva al mondo prematuro per problemi legati alla crescita, e rimaneva così ricoverato in ospedale per circa due mesi dalla nascita. Intanto i genitori continuavano a litigare, anche in ospedale davanti ai medici.

Considerata la gravità della situazione, il personale sanitario dell'ospedale avvisava i Servizi Sociali del Comune di Lana, i quali, si attivavano subito per il benessere del minore, tenendo sempre controllati i genitori.

Meno di un mese dopo le dimissioni del neonato dall'ospedale, la situazione familiare peggiorava e il piccolo Hans Schmidt veniva abbandonato per giorni senza cure e senza cibo. Per tutelare il minore veniva disposto, ex art. 403 c.c., il collocamento in Pronto Intervento a partire dal 07.11.2012. Il Servizio Sociale di Lana veniva quindi incaricato di verificare la situazione ed eventualmente il collocamento del minore presso una famiglia affidataria.

Nel frattempo la madre, sig.ra Gross veniva ricoverata presso la Clinica Psichiatrica di Innsbruck. Il padre, senza lavoro, riuscì invece ad aggiudicarsi un piccolo appartamento del Servizio Case Popolari nel Comune di Bressanone, ma non si interessava del suo figlio. I Servizi Sociali del Comune di Lana individuavano quindi i coniugi Kaufmann Ruth e Klemens come coppia di genitori affidatari. Durante l'affido i Servizi Sociali del Comune di Lana controllavano periodicamente lo stato del minore, che cresceva bene ed aveva instaurato un buon legame con i genitori affidatari. Due anni dopo, il giorno 19.06.2014, Hans Schmidt giocava con i genitori affidatari nel cortile di casa a Lana, dove la famiglia Kaufmann aveva una



piccola piscina gonfiabile. Verso le ore 19.15 suonava il campanello di casa e la sig.ra Kaufmann andava ad aprire la porta assieme al marito ed al piccolo Hans Schmidt. Arrivati al cancello dell'abitazione, i signori Kaufmann rimanevano un paio di minuti con la vicina di casa. Si accorgevano quindi che il piccolo Hans Schmidt non era più con loro e rientravano in casa per cercarlo. Alle ore 19.26 la sig.ra Ruth Kaufmann trovava Hans Schmidt nella piccola piscina in cortile. Il bambino, probabilmente per raggiungere un giocattolo nell'acqua, era caduto nella piscina ed era affogato, perché non sapeva nuotare. Il signor Klemens Kaufmann chiamava subito i soccorsi, ma purtroppo Hans Schmidt era morto. Intervenivano i Carabinieri di Lana che avvisavano i genitori naturali Markus Schmidt e Maria Gross della morte del bambino. Il signor Schmidt e la signora Gross decidono quindi di rivolgersi ad un legale.

Kläger

Team: Socii Iuris

betreut von
RA Alfred Mulser
Kanzlei Mulser



Simon De Zordo



Tanja Ziernhöld



Jakob Zathammer

Beklagte

Team: Ultima Ratio

betreut von

RA Elisabeth Kerschbaumer
RA Philipp Egger
Kanzlei Egger & Partner



Claudia Erlacher



Alexander G. Flierl



Caterina Marcon



Rechtsanwaltskanzlei Studio legale

Die Anwaltskanzlei wurde 1998 von Dr. Alfred Mulser gegründet. Mit der Zeit haben sich der Kanzlei die Rechtsanwälte Dr. Rainer Demetz, Dr. Hans Prada und Dr. Janica Frena angeschlossen.

Unsere Mandanten werden im italienischen Steuerrecht, Verwaltungsrecht sowie Zivilrecht und Vertragsrecht kompetent betreut. Neben Privatleuten und Betrieben gehören auch Gemeinden und andere öffentliche Verwaltungen zu unserem Kundenstamm.

Unsere Kanzleiräume liegen im Zentrum von Bozen in der Nähe des Walter-Platzes im City-Center neben der Handelskammer. Für Mandanten mit Pkw gibt es Parkhäuser in der näheren Umgebung.

Der Zugbahnhof sowie der Busbahnhof sind zu Fuss in 5 Minuten erreichbar, sodass auch die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln problemlos möglich ist. Sie finden uns...

Beratungstermine können Sie Montags bis Freitags von 08.30 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18.00 Uhr vereinbaren. Wir korrespondieren in deutsch, italienisch und ladinisch.

„Moot Court beginnt da, wo die Theorie aufhört.“

Dr. Alfred Mulser



Adv. Dr. Alfred Mulser
Adv. Dr. Rainer Demetz
Dr. Marco Manfrini
Dr. Bernhard Andrich

Rechtsanwaltskanzlei MULSER Studio Legale
Bozen I-39100 Bolzano / Südtirolerstraße 40 Via Alto Adige
Tel. 0471 300745 - 300732 / Fax 0471 303091
e-mail: info@mulser.eu
www.mulser.eu



Bozen I-39100 Bolzano
Süd tirolerstraße 40 Via Alto Adige
Tel. 0471 300745 - 300732
Fax 0471 303091
Kanzlei – info@mulser.eu



Alfred Mulser – mulser@mulser.eu
Rainer Demetz – demetz@mulser.eu
Hans Prada – prada@mulser.eu
Janica Frena – frena@mulser.eu

rechtsanwälte
avvocati
lawyers

EGGER+PARTNER.

Unsere Kanzlei bietet umfassende Rechtsberatung auf allen Gebieten des Zivil- und Wirtschaftsrechts, sowie im Straf- und Verwaltungsrecht.

Besonderer Schwerpunkt unserer Tätigkeit ist seit jeher die grenzüberschreitende Beratung und Vertretung unserer Kunden, die Beratung und Vertretung ausländischer Unternehmen in Italien und somit unsere Kompetenz im Internationalen Privatrecht, Internationalen Prozessrecht, Europarecht.

Zu unseren Kunden zählen lokale, nationale und internationale Unternehmen und Privatpersonen.

Alle unsere Rechtsanwälte beherrschen beide Landesprachen als Beratungs- und Verfahrenssprache; unsere Dienstleistungen bieten wir in Deutsch, Italienisch, Englisch und Französisch an.

Unsere Rechtsanwälte sind an allen italienischen und europäischen Gerichtshöfen zugelassen; eine angemessene Vertretung vor allen italienischen Gerichten gewährleisten wir auch durch unser bewährtes und tragfähiges Netzwerk von Korrespondenzanwälten.

Seit der Gründung der Kanzlei im Jahr 1929 durch RA Dr. Fritz Egger sen. wurde die Kanzlei zunächst durch die Söhne des Gründers RA Dr. Fritz Egger jun. und RA Dr. Hanns Egger und später als Sozietät EGGER + PARTNER kontinuierlich vergrößert und konnte sich auf dem nationalen und internationalen Markt behaupten.

i-39100 bozen
silbergasse 2

info@egger.it
tel. +39 0471 971 033
fax +39 0471 981 180

UID:
00218070217



EGGER + PARTNER ist Mitglied von Euro Juris Italien und Euro Juris Deutschland. Eurojuris ist mit über 630 Standorten und Vertretungen in über 40 Ländern das führende Netzwerk europäischer Anwälte.

Seit 2012 ist EGGER + PARTNER nach UNI EN ISO 9001:2008 hinsichtlich der Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Beratung und Betreuung in Zivilrechtssachen zertifiziert.

Mitarbeiter

RA Dr. Fritz Egger
RA Dr. Hanns Egger
RA Dr. Helmuth Clementi
RA Dr. Gianfranco Mattei
RA Dr. Gerda Wallnöfer
RA Dr. Hans-Magnus Egger LL.M.
RA Dr. Philipp Egger
RA Dr. Elisabeth Kerschbaumer
RA DDr. Bernhard Fleischmann
RA Dr. Alvise Dalla Francesca
Dr. Melanie Buchschwenter



ACCREDITED COMPANY 0046
BS EN ISO 9001 : 2008
QAIC / IT 91729 - A

ABLAUF DER SCHLUSSVERHANDLUNG

Zweisprachiger Moot Court aus dem italienischen Zivilrecht 1st Edition Mündliche Schlussverhandlung

Datum: 27.05.2015

Ort: Landesgericht Bozen

Beginn: 14:30 Uhr

Ablauf

14.15: Eintreffen der Teilnehmer

14.30: Begrüßung (Vorstellung Jury, Teams, betreuende Rechtsanwälte)

14.45 - 18.30: mündliche Schlussverhandlungen (pro Fall ca.1h) inkl. kurzem Feedback der Jury

Im Anschluss Beratung der Jury/Bewertung.

Siegerehrung

Ab 19:30 Uhr

Anschließend gemütlicher Ausklang mit Getränken.

DANKSAGUNG

Ich möchte mich bei allen Mitwirkenden bedanken, welche mit ihrem Engagement wesentlich zum Gelingen des ersten zweisprachigen Moot Courts aus dem italienischen Zivilrecht beigetragen haben.

Insbesondere gilt ein großes Dankeschön an Herrn Dr. Aschbacher für seine tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung, sowie Planung dieses Pilotprojektes.

Durch sein Mitwirken als universitäre Ansprechperson und das Abhalten des Seminars, konnten die TeilnehmerInnen die Materie nochmals für sich vertiefen und auf die einzelnen Problematiken des italienischen Zivilrechts genauer eingehen, um dieses erlernte Wissen, später bei der Ausführung der Schriftsätze, gekonnt einzusetzen.

Des weiteren gilt mein Dank der Universität Innsbruck, welche als Partner die Veranstaltung nicht nur finanziell, sondern, durch Herrn Prof. Eccher, auch persönlich unterstützen konnte.

Ein besonderer Dank gilt jedoch vor allem den Herren & Damen der betreuenden Kanzleien Pobitzer & Partner, Egger & Partner, DDr. Winkler, Dr. Knoll, Dr. Mulser, sowie Dr. Riz und Dr. Zieglauer, welche die StudentInnen bei der Lösung des Falles mit nützlichen Ratschlägen unterstützen und ihnen zugleich wertvolle Karriere Ratschläge mit auf den Weg geben konnten.

Auch danke ich Herrn Mag. Silbernagl und Herrn Mag. Schedler für das Abhalten eines spannenden Rhetorik Seminars, bei welchem die TeilnehmerInnen in den Bereichen Verhandlungsführung und Argumentationstechnik geschult wurden, um optimal vorbereitet zur Schlussverhandlung schreiten zu können.

Ein besonderer Dank gilt auch den Medien (Dolomiten, Alto Adige), welche uns die landesweite Bekanntmachung dieses Projektes überhaupt erst ermöglichten.

Auch bedanke ich mich bei der Freien Universität Bozen zur Verfügungsstellung der Räumlichkeiten.

Ein besonderer Dank gilt jedoch auch dem Richterssenat, welcher sich aus Herrn Prof. Eccher, Avv. Andrea Pallaver und Herrn Dr. Weissteiner zusammensetzt und die Aufgabe hat, die Schriftsätze und Performances der Teams bei der Schlussverhandlung zu bewerten und ein Siegerteam zu küren.



The European Law Students' Association
INNSBRUCK

Für nähere Informationen zu ELSA Innsbruck,
unseren Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten besuchen
Sie uns auf unserer Homepage oder auf Facebook:

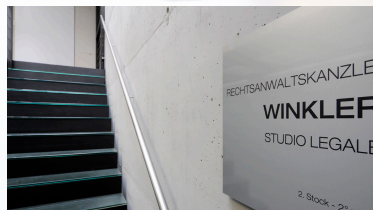
www.elsa-innsbruck.org

facebook.com/elsainnsbruck



Wir bedanken uns für die freundlichen Unterstützung:

RIZ | ZIEGLAUER | ANWALTSKANZLEI
STUDIO LEGALE



rechtsanwälte
avvocati
lawyers

EGGER+PARTNER.

ANWALTSKANZLEI STUDIO LEG
POBITZER

Alexander Knöll

Rechtsanwalt - Avvocato

Adv. Dr. Alfred Mulser
Adv. Dr. Rainer Demetz
Dr. Marco Manfrini
Dr. Bernhard Andrich

Rechtsanwaltskanzlei MULSER Studio Leg
Bozen I-39100 Bolzano / Südtirolerstraße 40 Via /
Tel. 0471 300745 - 300732 / Fax 0471 303091
e-mail: info@mulser.eu
www.mulser.eu

ORDINE DEGLI AVVOCATI DI BOLZANO
RECHTSANWALTSKAMMER BOZEN

REK M

its Partner für Rechts & Kommunikation

OHV
Universität
Innsbruck

unibz



Dolomiten

Tagblatt der Südtiroler

ALTO ADIGE

QUOTIDIANO INDIPENDENTE FONDATAO NEL 1945

